# Mission "Schlüsselzahl 95<sup>®</sup>

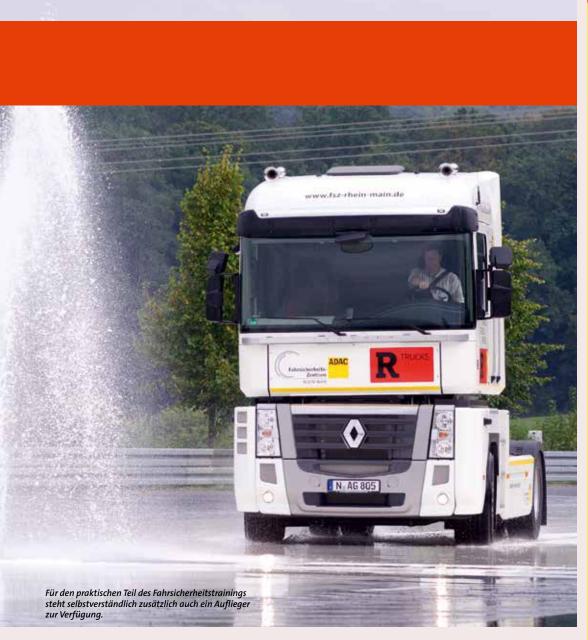


Das Jahr 2014 ist noch jung, aber der Stichtag 10.09.2014 rückt unaufhaltsam näher. Wer das Thema Weiterbildung bis jetzt gemütlich vor sich hergeschoben hat, sollte sich nach passenden Schulungen umsehen.



Die Zeit läuft: Besitzer eines Führerscheins für Lkw (Klasse: C, CE, C1 C1 E) benötigen laut Berufskraftfahrer- Qualifikations-Gesetz (BKrFQG) bis zum 10. September 2014 eine Fortbildung, um weiterhin beruflich fahren zu dürfen. Und Matthias Feltz, Vorsitzender des ADAC Hessen-Thüringen, warnt: "Innerhalb der EU darf nur noch Fahrpersonal beschäftigt werden, das neben dem entsprechenden Führerschein auch die gesetzlich geforderte Weiterbildung besitzt. Wer beruflich fahren muss, darf den Termin deshalb nicht verpassen und sollte sich rechtzeitig einen Schulungsplatz sichern. zum Ende der Frist ist aufgrund der hohen Nachfrage mit Engpässen zu rechnen."

Ein Bußgeld von bis zu 20.000 Euro erwartet Unternehmer,



die Fahrten ohne entsprechende Ausbildung anordnen oder dulden. Den Fahrern droht eine Strafe von bis zu 5.000 Euro. Der Nachweis über die insgesamt 35 Stunden Weiterbildung, die das Berufskraftfahrer- Qualifikations-Gesetz (BKrFQG) fordert, ist Voraussetzung dafür, im Führerschein das Berufskraftfahrer-Qualifikadie Schlüsselzahl 95 eingetragen zu bekommen. Nur wer diese am Stichtag 10.09.2014 nachweisen kann, darf beruflich Lkw fahren.

Zertifizierte Einrichtungen wie die ADAC-Fahrsicherheitszentren bieten fünf Module mit einer Dauer von jeweils sieben Stunden an, um die geforderte Weiterbildung zu erreichen. Innerhalb von fünf Jahren kommt man so also recht gemütlich auf die geforderten 35 Stunden.

Mit Blick auf den Stichtag 10.09.2014 ist es hierfür natürlich zu spät, aber vielleicht eine Anregung, sich auf den nächsten Stichtag besser vorzubereiten, denn alle fünf Jahre muss erneut eine insgesamt 35 Stunden umfassende Weiterbildung nachgewiesen werden. Für den 10.09.2014 muss man nun die 35 Stunden nun eben in kürzerer Zeit "abreißen".

Ziel der Anforderungen durch tions-Gesetz ist es, Kraftfahrer auf den neuesten Stand der Technik bringen. Teilnehmende lernen unter anderem eine effiziente Fahrweise kennen und sparen künftig Geld und Kraftstoff. Aber auch Themen wie Ladungssicherung, Sozialvorschriften und Fahrsicherheit werden vermittelt.

Im ADAC Fahrsicherheitszentrum Rhein-Main steht ein Magnum Sattelschlepper und ein Midlum 12-t für die Schulung und Weiterbildung von Berufskraftfahrern zur Verfügung. Mit diesem Beitrag startet R- Trucks exklusiv für das Vermietgeschäft

für die Renault Trucks Deutschland GmbH tätig - eine Offensive zur Fahrsicherheit von Berufskraftfahrern, "Unser Ziel ist, die Sicherheit auf Deutschlands Straßen zu verbessern", erklärt Thomas Pfisterer, Director Sales & Operations von R-Trucks. "Wir wollen, dass die Berufskraftfahrer genauso hervorragend gerüstet sind, wie unsere Fahrzeuge." Gemeinsam wollen das ADAC Fahrsicherheitszentrum Rhein-Main für effektive Berufskraftfahrer-Weiterbildung mit hohen Qualitätsstandards, höchstmöglichem Praxisanteil und modernsten Fahrzeugen werben. Thomas Pfisterer: "Sobald wir über die ersten EURO-VI-Trucks verfügen, werden wir diese auch dem ADAC Fahrsicherheitszentrum zur Verfügung stellen - vermutlich bereits Anfang 2014."

#### Modul 1 **Eco-Training mit Fahrtraining**

Ziel des Moduls ist ein optimierter Fahrstil und damit weniger Kraftstoffverbrauch. Der Theorieteil vermittelt Kenntnisse zum ökonomischen und ökologischen Fahren. Im Praxisteil erproben die Teilnehmer diesen Fahrstil mit ihren eigenen Fahrzeugen.

#### Modul 2 (Sozial)Vorschriften für den Güterkraftverkehr

Dieses Modul beschäftigt sich mit rechtlichen Fragestellungen. Inhalte sind zum Beispiel Vorschriften für den gewerblichen Güterverkehr wie etwa Lenk- und Ruhezeiten.

## Modul 3 Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit mit **Fahrsicherheitstraining**

Im Theorieteil werden die Teilnehmer mit neuen Sicherheitstechniken wie beispielsweise modernen Bremssystemen vertraut gemacht. Im Praxisteil wird in einem Lkw-Fahrsicherheitstraining das Fahrkönnen verfeinert.

## Modul 4 Schaltstelle Fahrer: Dienstleister, Imageträger, Profi. Gesundheit am Arbeitsplatz.

Das Modul soll dafür sensibilisieren, wie das Auftreten des Fahrers zu einem positiven Unternehmensbild beim Kunden beitragen kann. Außerdem vermittelt es viele Informationen zum wirtschaftlichen Umfeld wie zum Beispiel Kostendruck im Güter- und Personentransport oder Wettbewerbsrecht sowie dazu, wie sich die Gesundheit am Steuer unterstützen lässt.

## Modul 5 Ladungssicherung

Thema dieses Seminars ist, wie Fahrzeuge korrekt beladen und Ladung gesichert werden. Anschließend wird das Beladen in praktischen Übungen trainiert.